

### *5.3.4 Zusammenfassung*

Auf dem Gebiet der politischen Meinungsbildung nehmen in Liechtenstein die Tageszeitungen unter den Medien eine herausragende Rolle ein. Dies ist ein deutlicher Unterschied zu Staaten mit einer breiteren Medienstreuung. In der Medienwissenschaft wird dem Fernsehen eine bedeutende Rolle in der Meinungsbildung zugestanden. In Liechtenstein reduziert sich dieser Aspekt auf einige wenige Diskussionssendungen vor Wahlen oder Abstimmungen. Auch das Radio kann nur wenig zur politischen Meinungsbildung beitragen. Dass die parteipolitisch disziplinierten Redaktionen keine Allmacht über die Leserschaft haben, zeigt sich an den Leserbriefen. Diese sind unabhängig von der Redaktion, werden bereitwillig in den Zeitungen abgedruckt, haben zahlenmässig laufend zugenommen und wirken beim Publikum authentischer als Parteimeinungen. Zudem wird die Wirkung der liechtensteinischen Medien – wie bereits an anderer Stelle ausgeführt – durch die Nutzung mehrerer einheimischer Medien, persönliche Erfahrungen, teilnehmende Beobachtung, interpersonelle Kommunikation und ausländische Medien stark relativiert. Die parteipolitische Wirkung der liechtensteinischen Medien ist daher weit geringer als von Kritikern der Parteienpresse befürchtet.